



Unternehmensmitteilung Geschäftsjahr 2017/18

1. Oktober 2017 bis 30. September 2018



Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2017/18	2016/17	Veränderung	2017/18	2016/17	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.947	2.851	3%	11.694	11.040	6%
Rohergebnis	Mio. €	285	302	-6%	1.214	1.169	4%
Abschreibungen	Mio. €	32	36	-11%	130	132	-2%
EBITDA**	Mio. €	95	124	-23%	462	440	5%
EBIT	Mio. €	63	88	-28%	332	308	8%
EBT*	Mio. €	65	87	-25%	329	298	10%
Konzernergebnis	Mio. €	64	75	-15%	265	236	12%
Ergebnis je Aktie	€	1,41	1,64	-14%	5,87	5,21	13%
Netto-Cashflow	Mio. €	303	287	5%	203	480	-58%
Investitionen (inkl. Finanzierungsleasing)	Mio. €	66	35	89%	182	175	4%
ROCE*	%	-	-	-	14,8	15,1	-

* Konzernsteuerungskennzahlen.

** Der EBITDA (EBITDA operativ) ermittelt sich aus EBIT (EBIT operativ) zuzüglich Abschreibungen (Abschreibungen operativ).

Kennzahlen Aurubis-Konzern IFRS aus fortgeführten Aktivitäten		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2017/18	2016/17	Veränderung	2017/18	2016/17	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.637	2.553	3%	10.424	9.880	6%
Rohergebnis	Mio. €	185	241	-23%	1.022	1.093	-6%
Personalaufwand	Mio. €	86	80	8%	352	338	4%
Abschreibungen	Mio. €	30	33	-9%	119	121	-2%
EBITDA	Mio. €	42	109	-61%	453	545	-17%
EBIT	Mio. €	12	76	-84%	334	424	-21%
EBT	Mio. €	9	72	-88%	322	408	-21%
Konzernergebnis	Mio. €	24	60	-60%	263	318	-17%
Ergebnis je Aktie	€	0,50	1,31	-61%	5,81	7,04	-17%

Allgemeine Kennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2017/18	2016/17	Veränderung	2017/18	2016/17	Veränderung
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.105	6.349	-4 %	6.684	5.781	16 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	6.180	6.485	-5 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.651	6.488	3%	6.571	6.477	1%

Produktion/Durchsatz Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2017/18	2016/17	Veränderung	2017/18	2016/17	Veränderung
Konzentratdurchsatz	1.000 t	609	620	-2 %	2.522	2.424	4 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	92	97	-5 %	406	411	-1 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	56	73	-23 %	267	270	-1 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	548	607	-10 %	2.374	2.364	0 %
Kathodenproduktion	1.000 t	285	293	-3 %	1.162	1.156	1 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	179	178	1 %	774	719	8 %
Stranggussproduktion	1.000 t	45	45	0 %	196	190	3 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	57	59	-3 %	235	230	2 %

Inhaltsverzeichnis

4	Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung
6	Segmente
8	Ertragslage und Kapitalrendite
11	Ausblick
14	Überleitungen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Bilanz
16	Konzern-Segmentberichterstattung
18	Termine und Kontakte

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Der vollständige Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter [geschaeftsbericht2017-18.aurubis.com](https://www.aurubis.com/geschaeftsbericht2017-18) verfügbar. Direkt im Online-Geschäftsbericht sowie im Downloadbereich besteht die Möglichkeit, Tabellen im Excel-Format abzurufen.

Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2017/18 ein sehr gutes operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 329 Mio. € erzielt (Vj. 298 Mio. €). Dies lag deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres und entspricht damit der zum Geschäftshalbjahr 2017/18 erhöhten Prognose. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 14,8 % (Vj. 15,1 %). Der Dividendenvorschlag beträgt 1,55 € (Vj. 1,45 €). Die Ausschüttungsquote läge somit bei 26 % (Vj. 28 %) bezogen auf das operative Konzernergebnis. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 28.09.2018 von 60,24 € beträgt 2,6 % (Vj. 2,1 %). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) aus fortgeführten Aktivitäten lag bei 322 Mio. € (Vj. 408 Mio. €).

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2017/18 ein operatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) von 329 Mio. € (Vj. 298 Mio. €) erwirtschaftet. Die Entwicklung des operativen EBT war positiv beeinflusst durch:

- » einen höheren Konzentratdurchsatz aufgrund guter Performance der beiden Standorte Hamburg und Pirdop. Das Vorjahr war belastet durch einen geplanten Wartungsstillstand in Hamburg im 1. Quartal 2016/17,
- » deutlich gestiegene Raffinierlöhne für Altkupfer bei gutem Angebot,
- » höhere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gestiegene Absatzpreise,
- » ein höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Kupferpreisen,
- » einen deutlich höheren Absatz bei Gießwalzdrahtprodukten,
- » einen höheren Absatz bei Flachwalzprodukten
- » sowie weitere positive Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm.

Gegenläufig wirkte der schwächere US-Dollar.

Das operative EBT des vierten Quartals lag bei 65 Mio. € (Vj. 87 Mio. €). Ungeplante Wartungsstillstände an den Produktionsstandorten Hamburg und Lünen belasteten das Ergebnis und führten zu einem niedrigeren Ergebnis

als noch bei der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 9 Monate 2017/18 erwartet.

Das für 2017/18 festgelegte Ziel des Effizienzsteigerungsprogramms von weiteren 30 Mio. € Projekterfolg aus unseren Verbesserungsmaßnahmen wurde voll erreicht.

Der operative Netto-Cashflow lag mit 203 Mio. € aufgrund von höheren edelmetallhaltigen Rohstoffbeständen zum Bilanzstichtag deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. 480 Mio. €).

Jürgen Schachler, Vorstandsvorsitzender:

„2017/18 war für uns ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr: Wir haben eines der besten operativen Ergebnisse der Unternehmensgeschichte erreicht, der Konzentratdurchsatz lag auf Rekordniveau und auch das Segment FRP entwickelt sich sehr erfreulich. Dies alles spiegelt sich in dem im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigerten Dividendenvorschlag von 1,55 EUR wider.“

Mit Unterzeichnung des Termsheets am 12.02.2018 über den möglichen Verkauf des Segments FRP an die Wieland-Werke AG wurde das Segment FRP nach IFRS als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Steuerung des Segments FRP innerhalb des Konzerns erfolgt bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der Verkaufstransaktion weiterhin nach dem operativen Ergebnis. Eine Klassifizierung

des Segments FRP als nicht fortgeführte Aktivitäten erfolgt in der operativen Berichterstattung daher nicht.

Rohstoffmärkte

An den internationalen Märkten für Kupferkonzentrate herrschte im Geschäftsjahr 2017/18 eine weiterhin gute Versorgungslage, insbesondere aufgrund hoher Produktionsmengen der Minen und einzelner Stillstände anderer Kupferhütten. Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Kupferpreis diente im Berichtszeitraum als starker Anreiz für die Minenindustrie, die Produktion zu maximieren und weitere Minenerweiterungen voranzubringen. Davon profitierte auch Aurubis, die sich im Berichtsjahr ausreichend mit Kupferkonzentraten versorgen konnte. Die gute Verfügbarkeit von Kupferkonzentraten wirkte sich positiv auf die Spot TC/RCs aus, die insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auf Werte oberhalb der Benchmark-TC/RCs 2018 anstiegen.

Im Berichtsjahr lagen die europäischen Raffinierlöhne für Altkupfer nach unserer Einschätzung weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/18 lagen die Raffinierlöhne für Altkupfer in Europa aufgrund gestiegener Metallpreise auf einem sehr guten Niveau. Über den Geschäftsjahresverlauf hinweg machten sich erst witterungsbedingt negative Einflüsse und anschließend eine höhere Nachfrage aus China nach Altkupfer mit hohen Kupfergehalten bemerkbar. Gegenläufig wirkte ein höheres Angebot an Recyclingmaterialien aus den USA in Europa, aufgrund der zunehmenden Handelsauseinandersetzungen zwischen den USA und China. In Summe führten diese Entwicklungen zu einer leichten Verengung des Marktes. Aufgrund der Flexibilität bei Einsatzmaterialien konnten wir unsere Produktionsanlagen aber ausreichend versorgen.

Die Verfügbarkeit komplexer Recyclingmaterialien war trotz eines intensiven Wettbewerbsumfeldes stabil.

Produktmärkte

Schwefelsäure

Der globale Markt für Schwefelsäure war durch eine anhaltend hohe Nachfrage gekennzeichnet. Die allgemeine Verfügbarkeit von Schwefelsäure war sehr begrenzt und vereinzelte Hüttenstillstände, insbesondere in Asien, verstärkten die Situation. Dies führte im Berichtszeitraum zu deutlich höheren Preisen am Spotmarkt.

Kupferprodukte

Die Nachfrage nach Gießwalzdraht zeigte im Berichtsjahr einen anhaltend positiven Trend. Neben Nachholeffekten aus dem Vorjahr, aufgrund einer Normänderung im Kabelbereich, wurde das Wachstum insbesondere von der robusten Nachfrage getragen. Nachfrageimpulse kamen aus dem Bausektor, der Automobilbranche und der Lackdrahtindustrie. Eine gute Nachfrage bestand zudem für Energiekabel. Bei Stranggussformaten verzeichneten wir aufgrund einer hohen europäischen Nachfrage nach Flachwalzprodukten einen äußerst positiven Absatzverlauf.

Der Markt für Flachwalzprodukte entwickelte sich insbesondere in Europa weiter positiv. Wachstumsimpulse zeigten sich vor allem bei Steckverbinder- und Kabelherstellern.

Der Kupferpreis an der LME war im Geschäftsjahr 2017/18 von hoher Volatilität gekennzeichnet. Nach einem Kupferpreis von 6.455 US\$/t (Settlement) Anfang Oktober 2017 schloss das Geschäftsjahr mit einem LME-Kupferpreis von 6.180 US\$/t (Settlement). Der Tiefstwert des Jahres lag bei 5.823 US\$/t (04.09.2018), knapp drei Monate vorher lag der Höchstwert bei 7.263 US\$/t (08.06.2018). Im Geschäftsjahresdurchschnitt ergab sich ein Wert von 6.684 US\$/t (Vj. 5.781 US\$/t).

Der durchschnittliche Goldpreis lag bei 41.188 US\$/kg und damit 3 % über dem Vorjahr (39.985 US\$/kg). Silber notierte im Geschäftsjahresdurchschnitt bei 523 US\$/kg und 4 % unter dem Vorjahresniveau (552 US\$/kg).

Segment Metal Refining & Processing		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2017/18	2016/17	Veränderung	2017/18	2016/17	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.632	2.549	3 %	10.407	9.866	5 %
EBIT operativ	Mio. €	65	92	-29 %	359	347	3 %
EBT operativ	Mio. €	64	90	-29 %	353	337	5 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	19,4	20,9	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	1.852	1.657	12 %
Investitionen	Mio. €	54	31	74 %	152	161	-6 %
Konzentratdurchsatz	1.000 t	609	620	-2 %	2.522	2.424	4 %
Hamburg	1.000 t	261	282	-7 %	1.123	1.100	2 %
Pirdop	1.000 t	348	338	3 %	1.399	1.324	6 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	92	97	-5 %	406	411	-1 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	56	73	-23 %	267	270	-1 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	548	607	-10 %	2.374	2.364	0 %
Hamburg	1.000 t	222	257	-14 %	1.005	994	1 %
Pirdop	1.000 t	326	350	-7 %	1.369	1.370	0 %
Kathodenproduktion	1.000 t	285	293	-3 %	1.162	1.156	1 %
Hamburg	1.000 t	94	99	-5 %	396	394	1 %
Lünen	1.000 t	48	50	-4 %	197	190	4 %
Olen	1.000 t	86	86	0 %	342	342	0 %
Pirdop	1.000 t	57	58	-2 %	227	230	-1 %
Rod (Gießwalzdraht)	1.000 t	179	178	1 %	774	719	8 %
Shapes (Stranggusformate)	1.000 t	45	45	0 %	196	190	3 %
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.105	6.349	-4 %	6.684	5.781	16 %
	€/t	5.250	5.404	-3 %	5.614	5.232	7 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	39.010	41.088	-5 %	41.188	39.985	3 %
	€/kg	33.546	34.983	-4 %	34.598	36.199	-4 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	483	541	-11 %	523	552	-5 %
	€/kg	415	461	-10 %	439	500	-12 %

Segment Flat Rolled Products		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2017/18	2016/17	Veränderung	2017/18	2016/17	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	346	345	0 %	1.452	1.348	8 %
EBIT operativ	Mio. €	11	4	> 100 %	18	2	> 100 %
EBT operativ	Mio. €	14	5	> 100 %	21	2	> 100 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	5,2	0,7	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	352	351	0 %
Investitionen	Mio. €	4	4	0 %	17	14	21 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	57	59	-3 %	235	230	2 %

Segmente

Das **Segment Metal Refining & Processing** (MRP) steigerte das operative EBT im Geschäftsjahr um 4,8 % auf 353 Mio. € (Vj. 337 Mio. €). Das operative EBT des Vorjahres war mit rund 15 Mio. € belastet durch einen am Standort Hamburg im 1. Quartal 2016/17 durchgeführten geplanten Wartungsstillstand. Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis im Geschäftsjahr 2017/18 durch höhere Konzentratdurchsätze aufgrund der guten Performance der beiden Hüttenstandorte Hamburg und Pirdop, durch wesentlich gestiegene Raffinierlöhne für Altkupfer bei gutem Angebot, höhere Schwefelsäureerlöse durch deutlich höhere Absatzpreise, ein höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Kupferpreisen, wesentlich höhere Absätze bei Gießwalzdrahtprodukten sowie positive Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm. Negativ wirkte sich der schwächere US-Dollar auf das Ergebnis aus.

Das operative EBT lag somit gemäß unserer Prognosedefinition auf Vorjahresniveau und entsprach damit der ursprünglichen Prognose aus dem Geschäftsbericht 2016/17. Ungeplante Wartungsstillstände an den Produktionsstandorten Hamburg und Lünen im 4. Quartal 2017/18 belasteten das Ergebnis und führten zu einem niedrigeren Ergebnis als noch bei der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 9 Monate 2017/18 erwartet.

Der operative ROCE des Segments lag mit 19,4 % (Vj. 20,9 %) auf dem sehr hohen Vorjahresniveau und entsprach ebenfalls der Gesamtjahresprognose aus dem Geschäftsbericht 2016/17.

Das operative EBT des vierten Quartals lag mit 64 Mio. € 29 % unter dem Vorjahresquartal. Ungeplante Wartungsstillstände an den Produktionsstandorten Hamburg und Lünen belasteten das Ergebnis.

Im Rahmen unserer Multi-Metall-Strategie berichten wir seit Beginn des Geschäftsjahres neben Gold und Silber auch über die Verkaufsmengen von Blei, Nickel, Zinn,

Nebenmetallen und Metallen der Platingruppe. Das Ausbringen unserer Metalle ist abhängig von den Inhalten in den verarbeiteten Kupferkonzentraten und Recyclingmaterialien. Ein Teil der Metalle wird in Form von Zwischenprodukten veräußert.

Verkaufsmengen		2017/18	2016/17
Gold	t	48	42
Silber	t	877	1.026
Blei	t	19.527	19.624
Nickel	t	3.022	2.828
Zinn	t	1.851	1.547
Nebenmetalle	t	918	899
Platingruppe (PGM)	kg	8.821	9.335

Im Segment MRP wurden Investitionen in Höhe von 152 Mio. € (Vj. 161 Mio. €) getätigt. Wesentliche Einzelinvestitionen waren Infrastrukturmaßnahmen in Hamburg und Bulgarien, Investitionen für das Industrierwärme-Projekt Hamburg HafenCity Ost und Erweiterungsmaßnahmen in Bulgarien. Die Investitionen des Vorjahres waren beeinflusst durch Investitionen im Zusammenhang mit dem langfristigen Bezug von Strom.

Das **Segment Flat Rolled Products** (FRP) erzielte im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 21 Mio. € (Vj. 2 Mio. €). Die deutliche Ergebnisverbesserung beruht im Wesentlichen auf den positiven Effekten aus dem laufenden Effizienzsteigerungsprogramm, höheren Produktions- und Absatzmengen sowie einer guten Marktlage. Die Prognose zum Ende des Geschäftsjahres 2016/17 wurde damit voll erreicht.

Der operative ROCE betrug 5,2 % (Vj. 0,7 %). Die Prognose zum Ende des Geschäftsjahres 2016/17 wurde damit übertroffen.

Ertragslage und Kapitalrendite

Die Aurubis AG und die Wieland-Werke AG haben am 29.03.2018 den Vertrag zum Verkauf des Segments FRP unterzeichnet. Der Vollzug des Kaufvertrages steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die Kartellbehörden. Eine finale Entscheidung wird für Anfang 2019 erwartet.

Im Segment FRP wurden Investitionen in Höhe von 17 Mio. € (Vj. 14 Mio. €) getätigt. Dabei handelte es sich überwiegend um Ersatzinvestitionen.

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt ergänzend zur Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage nach IFRS im Geschäftsbericht die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auf Basis operativer Werte.

Zur Bereinigung der Bewertungseinflüsse im Vorratsvermögen aus der Anwendung des IAS 2 werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen ebenso eliminiert wie stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Kupfervorratsbestände. Darüber hinaus erfolgt die Bereinigung im Anlagevermögen um Effekte aus Kaufpreisallokationen im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen (Purchase Price Allocation = PPA) seit dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die bilanziellen Auswirkungen aus dem IFRS 5, der auf das Segment FRP seit Anfang März angewendet wird, sind zur Herleitung des operativen Ergebnisses rückgängig gemacht worden. Der Vorstand führt das Segment FRP weiterhin als operatives Berichtssegment und damit einhergehend wird die operative Finanzberichterstattung bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der Verkaufstransaktion unverändert zur bisherigen Finanzberichterstattung fortgeführt.

Ertragslage (operativ)

Das operative EBT des Geschäftsjahres beträgt 329 Mio. € und leitet sich aus den fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten des IFRS-Ergebnisses vor Ertragsteuern wie folgt ab:

Im Geschäftsjahr 2017/18 erzielte der Aurubis-Konzern aus fortgeführten Aktivitäten ein IFRS-Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 322 Mio. € (Vj. 408 Mio. €). Das IFRS-Ergebnis vor Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten beträgt 46 Mio. € (Vj. 48 Mio. €).

Die bilanziellen Auswirkungen aus dem IFRS 5, der auf das Segment FRP seit Anfang März angewendet wird, sind zur Herleitung des operativen Ergebnisses rückgängig gemacht worden. Dementsprechend sind planmäßige Abschreibungen (-8 Mio. €) sowie die ergebniswirksame Fortschreibung der At Equity konsolidierten Anteile an Schwermetall (9 Mio. €) in der Überleitung zum operativen Ergebnis wie bisher berücksichtigt worden.

Zur Überleitung zum operativen Ergebnis sind überdies Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von -42 Mio. € (Vj. -161 Mio. €) (Summe folgender Positionen: Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Materialaufwand und Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen) sowie Effekte aus Kaufpreissallokationen in Höhe von 3 Mio. € (Vj. 3 Mio. €) bereinigt worden, um zum operativen Ergebnis vor Steuern von 329 Mio. € (Vj. 298 Mio. €) zu gelangen.

Das operative EBT war positiv beeinflusst durch:

- » einen höheren Konzentratdurchsatz aufgrund guter Performance der beiden Standorte Hamburg und Pirdop. Das Vorjahr war belastet durch einen geplanten Wartungsstillstand in Hamburg im 1. Quartal 2016/17,
- » deutlich gestiegene Raffinierlöhne für Altkupfer bei gutem Angebot,
- » höhere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gestiegene Absatzpreise,
- » ein höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Kupferpreisen,
- » einen deutlich höheren Absatz bei Gießwalzdrahtprodukten,
- » einen höheren Absatz bei Flachwalzprodukten,
- » weitere positive Beiträge aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm.

Gegenläufig wirkte der schwächere US-Dollar.

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 654 Mio. € auf 11.694 Mio. € (Vj. 11.040 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den durchschnittlich höheren Kupferpreis zurückzuführen.

Die Bestandsveränderung betrug -8 Mio. €. Die Bestandsveränderung des Vorjahres in Höhe von -65 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der Verminderung von Kupferbeständen.

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen um 674 Mio. € von 9.862 Mio. € im Vorjahr auf 10.536 Mio. €.

Andere aktivierte Eigenleistungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 10 Mio. € auf 19 Mio. € (Vj. 9 Mio. €). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen Tätigkeiten für das Projekt Future Complex Metallurgy.

Nach Einbeziehung der sonstigen betrieblichen Erträge ergab sich ein Rohergebnis in Höhe von 1.214 Mio. € (Vj. 1.169 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg von 470 Mio. € im Vorjahr auf 484 Mio. €. Ursächlich waren Tarifsteigerungen sowie eine leicht gestiegene Mitarbeiterzahl. Wir haben uns im Berichtsjahr insbesondere im Hinblick auf viele Zukunftsthemen personell verstärkt. Dazu gehören Bereiche wie Forschung, Entwicklung und Innovation, Technologie oder das Projekt Future Complex Metallurgy. Gegenläufig wirkten wechselkursbedingt niedrigere Personalkosten am Standort Buffalo, USA.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 130 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj. 132 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 268 Mio. € im Vergleich zu 259 Mio. € im Vorjahr.

Somit ergab sich insgesamt ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 332 Mio. € (Vj. 308 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen mit 15 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (17 Mio. €). Der Rückgang resultierte aus der reduzierten Bruttoverschuldung im Zusammenhang mit der Tilgung von Schuldscheindarlehen.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses betrug das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 329 Mio. € (Vj. 298 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 265 Mio. € (Vj. 236 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 5,87 € (Vj. 5,21 €).

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale ermittelt. Aufgrund des angestiegenen eingesetzten Kapitals lag der operative ROCE bei 14,8 % gegenüber 15,1 % in der Vergleichsperiode.

Liquiditäts- und Finanzierungsanalyse

Der operative Netto-Cashflow zum 30.09.2018 lag mit 203 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. 480 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere die höheren edelmetallhaltigen Rohstoffbestände zum Bilanzstichtag.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 143 Mio. € (Vj. 155 Mio. €). Die Investitionen in das Anlagevermögen beinhalten im Geschäftsjahr Auszahlungen für die Projekte Industrierwärme sowie Future Complex Metallurgy. Der Verkauf einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie wirkte sich mit rd. 8 Mio. € positiv auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit in der Berichtsperiode aus. Der Mittelabfluss im Vorjahr war beeinflusst

durch eine größere Einzelinvestition im Zusammenhang mit unserer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom.

Nach Abzug des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 143 Mio. € vom Netto-Cashflow in Höhe von 203 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von 60 Mio. € (Vj. 325 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 151 Mio. € (Vj. 225 Mio. €) und resultiert sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen aus der Tilgung von Schuldscheindarlehen.

Zum 30.09.2018 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 479 Mio. € (zum 30.09.2017 in Höhe von 571 Mio. €) zur Verfügung. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente dienen der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit wie auch der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Das Nettofinanzguthaben zum 30.09.2018 betrug 165 Mio. € (Vj. 220 Mio. €).

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2018/19 des Aurubis-Konzerns wird aus heutiger Sicht erneut von einem guten Marktumfeld beeinflusst.

Rohstoffmärkte

Auf den Konzentratmärkten werden 2019 in gewissem Umfang Neuprojekte erwartet. Insbesondere aufgrund der Prognosen zur Entwicklung des durchschnittlichen Kupferpreises 2019 ist davon auszugehen, dass die Minen ihre Produktionskapazitäten voll auslasten werden. Eine Reihe erfolgreicher Tarifverhandlungen zwischen Minen und Gewerkschaften im Jahr 2018 reduziert tendenziell die Wahrscheinlichkeit von Störungen durch Streiks im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr. Auch aufgrund unserer Positionierung am Markt und unserer Lieferantendiversifizierung sind wir zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung sicherstellen zu können. Wir rechnen weiterhin mit einer guten Verfügbarkeit von Kupferkonzentraten am Weltmarkt mit Schmelz- und Raffinierlöhnen auf zufriedenstellendem Niveau.

Nach einer zwischenzeitlichen Verengung des Marktes für Altkupfer zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/18, aufgrund höherer Nachfrage aus China, zeigte sich der Markt für Altkupfer zum Ende des Geschäftsjahres 2017/18 wieder freundlicher. Der weiterhin hohe Kupferpreis führt zu ausreichend Sammelaktivitäten im Altkupferbereich in Europa. Höhere Metall- und Kupferpreise, wie sie von Analysten zum Teil erwartet werden, könnten darüber hinaus dazu führen, dass sich das Angebot weiter verbessert. Trotzdem ist bei Altkupfer und Blisterkupfer die Angebotsentwicklung nicht abzuschätzen. Das Geschäft ist insbesondere bei Altkupfer kurzfristiger Natur und damit von Einflüssen abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Sinkende Metallpreise könnten kurzfristig zu einer Marktveränderung mit rückläufigen Raffinierlöhnen führen. Auch hier federt unsere breite Marktaufstellung Versorgungsrisiken ab. Im 1. Quartal 2018/19 sind wir mit ausreichend Material zu guten Raffinierlöhnen versorgt.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Qualifizierte Aussagen über die Entwicklung des Kupferproduktgeschäfts im neuen Geschäftsjahr sind nur begrenzt möglich, da die Verhandlungssaison über Jahresverkaufsverträge 2019 noch nicht beendet ist. Ein bereits bekannter Faktor ist die von Aurubis für das kommende Kalenderjahr festgesetzte Kupferprämie für europäische Gießwalzdraht- und Stranggussformatkunden. Aurubis hat diese auf 96 US\$/t (2018: 86 US\$/t) für seine europäischen Kunden festgesetzt. Die höhere Kupferprämie ist Ausdruck der deutlich gestiegenen Nachfrage und der erwarteten Nachfrage unserer europäischen Kunden.

Angesichts der gut laufenden Branchenkonjunkturen rechnen wir damit, die Verhandlungssaison für Kupferprodukte mit für uns positiven Abschlüssen beenden zu können. Die gute Kundenbindung in unseren Kernmärkten unterstützt dies. Außerdem werden wir den Ausbau unseres Neukundengeschäfts fortsetzen.

Bei Kupfergießwalzdraht ist das 1. Quartal eines neuen Geschäftsjahres üblicherweise, saisonal bedingt, von einem etwas schwächeren Geschäft gekennzeichnet. Für das restliche Geschäftsjahr erwarten wir indes eine stabile bis leicht bessere Nachfrage in Europa. Die Konjunktur in den wichtigen Abnehmerindustrien sollte weiter auf gutem Niveau bleiben. Wir erwarten eine unverändert gute Nachfrage von Kabelproduzenten. Der Erwerb der restlichen Anteile an die Deutsche Giessdraht GmbH im Geschäftsjahr 2017/18 wird sich positiv auf unsere Produktionsmengen auswirken.

Hinsichtlich der Marktentwicklung bei Kupferstranggussformaten erwarten wir eine leicht höhere Produktnachfrage als im Vorjahr. Diese wird unter anderem getrieben durch eine höhere Nachfrage unserer Kunden aus den Bereichen der Industrierohre sowie der Flachwalzprodukte. Die positive Nachfragetendenz nach sauerstoffärmeren und höher legierten Werkstoffen setzt sich aus heutiger Sicht fort.

Für Flachwalzprodukte ergeben sich folgende Entwicklungen: Die Wirtschaft in den USA, deren Entwicklung für unser dortiges Werk von hoher Bedeutung ist, wird für 2019 als weiterhin robust eingeschätzt. Dies könnte das dortige Kupfergeschäft unterstützen. Im europäischen Markt für Flachwalzprodukte erwarten wir eine stabile Nachfragesituation auf hohem Niveau, mit weiteren Wachstumschancen in wichtigen Teilbereichen. Im Herbst 2018 zeigt sich eine etwas verminderte Nachfrage, insbesondere im europäischen Automobilsektor. Wir erachten dies als eine vorübergehende Entwicklung und erwarten für das Gesamtgeschäftsjahr 2018/19 eine gute Nachfrage- und Absatzsituation. Weitere Wachstumsimpulse erwarten wir weiterhin aus dem Steckverbindermarkt sowie einem Anstieg der Elektromobilität.

Schwefelsäure

Der Absatz von Schwefelsäure ist von kurzfristigen Entwicklungen abhängig, was sich in der Laufzeit der Verträge widerspiegelt. Zusätzlich sind die Absatzmöglichkeiten regional sehr unterschiedlich mit entsprechend variierenden Konditionen. Aurubis beliefert den globalen Schwefelsäuremarkt mit den Schwerpunkten Europa, Nordamerika und Nordafrika. Das Verhältnis von lokalem Absatz und Exporten schwankt entsprechend den Marktgegebenheiten. Nach einer Verengung des Schwefelsäuremarktes mit entsprechend höheren Preisen im Geschäftsjahr 2017/18 gehen Marktbeobachter wie ICIS oder CRU davon aus, dass diese Marktverengung auch im Jahr 2019 weiter anhalten könnte. Auch die bisher für das 1. Quartal 2018/19 vorliegenden Erkenntnisse signalisieren eine stabile Situation mit sehr guten Preisen.

Geschäftserwartung

Wir haben im Geschäftsjahr 2017/18 verschiedene Initiativen und Einzelmaßnahmen angestoßen, um Aurubis weiter zu stärken. Sie sind im Transformationsprogramm ONE Aurubis mit der Strategie Growth, Efficiency & Responsibility enthalten, mit dem wir die Vision 2025 erreichen wollen. Aktuell ist Aurubis in vielen Bereichen Marktführer – diese Positionen sollen langfristig weiter

ausgebaut werden.

Die größte interne Wachstumsmaßnahme ist das Projekt Future Complex Metallurgy (geplante Fertigstellung Oktober 2021). Es ist ein wesentlicher Bestandteil des neuen Multi-Metall-Ansatzes und mit größeren Investitionen verbunden. Darüber hinaus plant das Unternehmen, in Zukunft auch über Zukäufe weiter zu wachsen. Aurubis wird sich in den nächsten Jahren von einem Kupferkonzern zu einem Multi-Metall-Konzern entwickeln. Damit verbunden berichten wir seit dem 2. Quartal 2017/18 neben Informationen über unsere Kupferprodukte auch die Verkaufsmengen von Gold, Silber, Blei, Nickel, Zinn, der Metalle der Platingruppe sowie Nebemetalle.

Die Aurubis AG und die Wieland-Werke AG haben am 29.03.2018 den Vertrag zum Verkauf des Segments FRP unterzeichnet. Der Vollzug des Kaufvertrages steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die Kartellbehörden. Eine finale Entscheidung wird für Anfang 2019 erwartet.

Anlagenverfügbarkeit

Für das Geschäftsjahr 2018/19 sind folgende geplante Wartungsstillstände vorgesehen:

An unserem Standort in Lünen werden wir im März und September 2019 zwei geplante gesetzliche Wartungsstillstände mit einer Länge von 17 und 25 Tagen durchführen. Die Stillstände werden unser operatives EBT nach aktuellen Planungen in Summe mit rund 8 Mio. € belasten.

An unserem Standort in Pirdop (Bulgarien) werden wir im Mai und Juni 2019 einen geplanten gesetzlichen 18-tägigen Wartungsstillstand durchführen. Dieser wird unser operatives EBT nach aktuellen Planungen mit rund 12 Mio. € belasten.

Das 1. Quartal 2018/19 ist zusätzlich durch ungeplante Stillstände an den Standorten Hamburg, Lünen und Pirdop belastet.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 gehen wir von einer leicht unter dem Vorjahr liegenden Anlagenverfügbarkeit aus. Gründe hierfür sind insbesondere geplante Stillstände, aber auch verschleißbedingte Anlagenausfälle, denen wir im Zuge geplanter Instandhaltungsmaßnahmen entgegenwirken werden.

Ergebniserwartung

Aufgrund der Natur unseres Geschäftsmodells unterliegt unser Ergebnis quartalsweisen Schwankungen. Dies hat saisonale Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Gerade das erste Quartal eines Geschäftsjahres zeichnet sich im Geschäftsverlauf durch periodenbedingte Besonderheiten aus, zu denen beispielsweise eine zurückhaltende Ordertätigkeit bei Kunden oder Veränderungen in den Rohstofflieferungen zählen.

Die künftige Entwicklung und Prognose der Aurubis AG deckt sich mit der für den Aurubis-Konzern getroffenen Gesamtaussage.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2018/19 erfolgt auf Basis folgender Prämissen:

- » Wir erwarten, gestützt auf Branchenprognosen, eine stabile bis gute Kupferproduktnachfrage.
- » Für Jahresverträge 2019 stehen die Rahmenbedingungen am Markt für Kupferkonzentrate zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht fest.
- » Für Altkupfer und Schwefelsäure bleibt die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2018/19 wegen der Kurzfristigkeit des Geschäfts weiterhin schwer prognostizierbar.
- » Die Kupferprämie wurde auf 96 US\$/t für 2019 festgesetzt (Vj. 86 US\$/t).
- » Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollar basiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie mildern wir daraus resultierende Risiken ab.
- » Geplante Wartungsstillstände werden das operative Ergebnis mit rund 20 Mio. € belasten. Darüber hinaus

haben sich ungeplante Wartungsstillstände im 1. Quartal bereits negativ auf das Ergebnis ausgewirkt.

- » Wir kalkulieren mit weiteren 60 Mio. € Projekterfolg, verglichen mit dem Basisjahr 2014/15, aus dem Effizienzsteigerungsprogramm. Wir verfolgen damit das Ziel, alle unsere Standorte weiter zu optimieren.

Insgesamt erwarten wir für den Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2018/19 ein moderat unter dem Vorjahr liegendes operatives EBT und einen leicht niedrigeren operativen ROCE gegenüber dem Berichtsjahr.

Im Segment Metal Refining & Processing erwarten wir für das Geschäftsjahr 2018/19 ein moderat unter dem Vorjahr liegendes operatives EBT und einen leicht niedrigeren operativen ROCE im Vergleich zum Vorjahr.

Im Segment Flat Rolled Products planen wir für das Geschäftsjahr 2018/19 mit einem deutlich über dem Vorjahr liegenden operativen EBT und einem leicht höheren operativen ROCE im Vergleich zum Vorjahr.

Qualifiziert komparative Prognose laut Aurubis-Definition für das operative EBT

	Veränderung operatives EBT
auf Vorjahresniveau	± 0 bis 5,0 %
moderat	± 5,1 bis 15,0 %
deutlich	> ± 15,0 %

Qualifiziert komparative Prognose laut Aurubis-Definition für den operativen ROCE

	Delta ROCE Prozentpunkte
auf Vorjahresniveau	± 0 bis 1,0
leicht	± 1,1 bis 4,0
deutlich	> ± 4,0

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	Geschäftsjahr 2017/18					Geschäftsjahr 2016/17						
	IFRS aus fortge- führten Aktivi- täten	Bereinigungseffekte				Opera- tiv	IFRS aus fortge- führten Aktivi- täten	Bereinigungseffekte				Opera- tiv
		nicht fortge- führte Aktivi- täten	Vorräte	PPA				nicht fortge- führte Aktivi- täten	Vorräte	PPA		
Umsatzerlöse	10.424	1.270	0	0	11.694	9.880	1.160	0	0	11.040		
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-1	-7	0	-8	-17	22	-70	0	-65		
Andere aktivierte Eigen- leistungen	19	0	0	0	19	9	0	0	0	9		
Sonstige betriebliche Erträge	43	2	0	0	45	47	0	0	0	47		
Materialaufwand	-9.464	-1.039	-33	0	-10.536	-8.826	-948	-88	0	-9.862		
Rohergebnis	1.022	232	-40	0	1.214	1.093	234	-158	0	1.169		
Personalaufwand	-352	-132	0	0	-484	-338	-132	0	0	-470		
Abschreibungen auf imma- terielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-119	-14	0	3	-130	-121	-14	0	3	-132		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217	-51	0	0	-268	-210	-49	0	0	-259		
Betriebsergebnis (EBIT)	334	35	-40	3	332	424	39	-158	3	308		
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	0	13	-2	0	11	0	11	-3	0	8		
Zinserträge	3	0	0	0	3	3	0	0	0	3		
Zinsaufwendungen	-16	-2	0	0	-18	-18	-2	0	0	-20		
Übrige finanzielle Erträge	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0		
Übrige finanzielle Aufwendungen	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	-1		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	322	46	-42	3	329	408	48	-161	3	298		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-59	-16	14	-3	-64	-90	-14	43	-1	-62		
Konzernergebnis	263	30	-28	0	265	318	34	-118	2	236		

Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)

	30.09.2018					30.09.2017			
	IFRS aus fortge- führten Aktivi- täten	Bereinigungseffekte			Opera- tiv	Bereinigungseffekte			
nicht fort- geführte Aktivi- täten		Vorräte	PPA	IFRS		Vorräte	PPA	Opera- tiv	
Aktiva									
Anlagevermögen	1.354	174	-13	-32	1.483	1.489	-11	-34	1.444
Latente Steuern	3	1	25	0	29	6	25	0	31
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28	2	0	0	30	32	0	0	32
Vorräte	1.681	274	-406	0	1.549	1.752	-366	0	1.386
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	385	122	0	0	507	511	0	0	511
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	461	18	0	0	479	571	0	0	571
Zur Veräußerung gehaltenene Vermögenswerte	590	-590	0	0	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	4.502	1	-394	-32	4.077	4.361	-352	-34	3.975
Passiva									
Eigenkapital	2.566	1	-281	-25	2.261	2.366	-254	-25	2.087
Latente Steuern	188	16	-113	-7	84	205	-98	-9	98
Langfristige Rückstellungen	254	34	0	0	288	307	0	0	307
Langfristige Verbindlichkeiten	281	1	0	0	282	344	0	0	344
Kurzfristige Rückstellungen	34	8	0	0	42	39	0	0	39
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.017	103	0	0	1.120	1.100	0	0	1.100
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenenen Vermögens- werten	162	-162	0	0	0	0	0	0	0
Summe Passiva	4.502	1	-394	-32	4.077	4.361	-352	-34	3.975

Segmentberichterstattung (in T€)

	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige		
	2017/18 operativ	2016/17 operativ	2017/18 operativ	2016/17 operativ	2017/18 operativ	2016/17 operativ	
Umsatzerlöse							
Gesamtumsätze	10.407.246	9.866.337	1.452.014	1.347.530	17.488	14.396	
Intersegmentumsätze	161.037	178.933	19.216	6.502	2.646	2.728	
Außenumsätze	10.246.209	9.687.404	1.432.798	1.341.028	14.842	11.668	
EBIT	358.568	346.988	18.414	2.454	-44.931	-41.265	
EBT	353.012	336.982	21.161	2.452	-44.935	-41.149	
ROCE (%)	19,4	20,9	5,2	0,7			

Vorjahreswerte hinsichtlich der Zuordnung zwischen den Segmenten z. T. angepasst.

Summe		Überleitung / Konsolidierung		Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten		Konzern fortgeführte Aktivitäten	
2017/18 operativ	2016/17 operativ	2017/18 IFRS	2016/17 IFRS	2017/18 IFRS	2016/17 IFRS	2017/18 IFRS	2016/17 IFRS
11.693.850	11.040.100	0	0	-1.270.102	-1.160.377	10.423.748	9.879.723
332.051	308.177	37.414	154.314	-35.867	-38.653	333.598	423.838
329.238	298.284	39.104	157.778	-46.289	-47.778	322.053	408.285

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3 Monate 2018/19	13. Februar 2019
Hauptversammlung	28. Februar 2019
Zwischenbericht 6 Monate 2018/19	15. Mai 2019
Quartalsmitteilung 9 Monate 2018/19	8. August 2019
Bericht zum Geschäftsjahr 2018/19	11. Dezember 2019

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Aurubis AG, Hovestrassse 50, 20539 Hamburg

Investor Relations

Angela Seidler

Tel +49 40 7883-3178

E-Mail a.seidler@aurubis.com

Elke Brinkmann

Tel +49 40 7883-2379

E-Mail e.brinkmann@aurubis.com

Christoph Tesch

Tel +49 40 7883-2178

E-Mail c.tesch@aurubis.com

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.